

- Mitteilung -

Federführender Bereich Kultur, Sport, Städtepartnerschaften	Beteiligte Bereiche		
Vorlage für Ausschuss für Sport und Freizeit			
<u>Betrifft:</u> (ggf. Anlagen bezeichnen) Anfrage der SPD-Fraktion: Rückläufige Besucherzahlen im Gartenhallenbad			
Namenszeichen des federführenden Bereichs Sachbearbeiter/in Leiter/in Datum 03.09.2012	Namenszeichen Beteiligte Bereiche 		
Namenszeichen			
I/10	Fachdezernent	Kämmerer	Bürgermeister
Bearbeitungsvermerk			

STADT WESSELING

Der Bürgermeister

Vorlagen-Nr.: 71/2012 1. Ergänzung

Sachbearbeiter/in: Herr Weidenhaupt
Datum: 03.09.2012

☒

öffentlich

☐

nichtöffentlich

Beratungsfolge:

Ausschuss für Sport und Freizeit

Betreff:

Anfrage der SPD-Fraktion: Rückläufige Besucherzahlen im Gartenhallenbad

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Sport und Freizeit nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Sachdarstellung:

Die Verwaltung wurde in der 14. Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit am 26.04.2012 unter TOP 14.3., Anfrage der SPD-Fraktion „Rückläufige Besucherzahlen im Gartenhallenbad“, beauftragt, „dem Ausschuss eine Auswertung und Analyse der Tarifierhöhung vorzulegen. Insbesondere der Kurzschwimmertarif solle unter dem Fokus überprüft werden, ob durch eine eventuelle Anpassung bzw. Senkung eine Steigerung der Besucherzahlen erreicht werden kann. In der Vorlagen-Nr. 71/2012 seien lediglich die Besucher und Gesamteinnahmen zahlenmäßig gegenübergestellt worden und die tatsächliche Auswirkung der Tarifierhöhung nicht erkennbar. Ziel der Tarifierhöhung sei es gewesen, auch eine signifikante Steigerung der Besucherzahlen zu erreichen; erkennbar sei jedoch ein starker Rückgang der Schwimmer, insbesondere im Kurzschwimmerbereich.“

Die Verwaltung kann die Aussage der SPD-Fraktion, dass durch die Tarifierhöhung zum 1.1.2011 auch das Ziel verfolgt worden sei, die Besucherzahlen des Gartenhallenbades zu erhöhen, nicht bestätigen. In der Vorlage 175/2010 „Änderung der Tarifgestaltung des Gartenhallenbades“ hat die Verwaltung dargestellt: „Zur nachhaltigen Wiedererlangung des Haushaltsausgleiches der Stadt Wesseling gilt es neben Sparmaßnahmen auch Möglichkeiten zur Einnahmeerhöhung aufzuzeigen und zu realisieren. Eine moderate Anhebung der Eintrittspreise, die aber nicht zu einem nachhaltigen Rückgang der Besucherzahlen führen dürfe, ist hier angezeigt.“ Während der Beratungen über die Tarifierhöhung im Ausschuss für Sport und Freizeit und dem Rat der Stadt Wesseling wurde nicht das Ziel formuliert, durch die Tarifierhöhung mehr Badbesucher für das Gartenhallenbad zu gewinnen, sondern die Einnahmen zu erhöhen. Die in der Vorlage 175/2010 geschätzten Mehreinnahmen durch die Tarifierhöhung von rd. 48.000 € pro Jahr wurden mit 52.784,35 € übertroffen.

Bei einer Überprüfung der Besucherzahlen hat die Verwaltung, festgestellt, dass die in der Tabelle „Besucherzahlen Gartenhallenbad“ enthaltenen Zahlen - wahrscheinlich in Folge einer falschen Excel-Formel - zum Teil falsch waren. Bei den Besucherzahlen wurden nicht alle Besuchergruppen addiert. Z.B. haben im Jahr 2011 nicht 76.198 sondern 91.277 Gäste das Gartenhallenbad besucht. Hier die korrigierten Besucherzahlen:

Gesamtbesucherzahlen Gartenhallenbad ohne Schulen und Vereine (Teil 1)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Jan.	10.232	10.520	9.843	11.330	9.806	10.257	10.353
Feb.	10.489	8.157	8.794	10.125	8.809	7.327	8.658
Mär.	11.525	10.366	10.152	10.308	10.431	10.124	10.557
April	10.690	10.297	10.433	10.741	10.006	10.440	9.066
Mai	11.680	10.574	10.506	11.482	10.376	11.504	10.784
Jun.	12.235	9.243	11.067	14.156	10.415	12.666	8.658
Jul.	10.431	13.262	11.198	13.278	10.647	10.460	9.174
Aug.	13.373	15.447	11.971	14.931	11.694	10.490	10.635
Sep.	8.644	4.022	10.290	5.467	10.255	6.929	2.724
Okt.	9.548	9.919	10.907	9.085	8.715	8.087	2.352
Nov.	10.116	9.076	10.979	8.618	9.471	9.191	5.025
Dez.	7.586	7.363	8.403	7.583	7.589	7.418	6.424
Σ	126.549	118.246	124.543	127.104	118.214	114.893	94.410

Gesamtbesucherzahlen Gartenhallenbad ohne Schulen und Vereine (Teil 2)

	2007	2008	2009	2010	Korrigiert 2011	2012
Jan.	9.691	8.668	7.615	8.067	8.849	9.843
Feb.	7.977	7.749	7.126	7.599	8.456	8.137
Mär.	9.580	9.219	9.456	9.583	7.329	9.461
April	8.226	9.525	7.947	8.239	7.350	8.503
Mai	9.506	8.952	8.647	9.585	7.853	9.751
Jun.	9.450	8.618	9.085	8.535	8.979	9.011

Jul.	8.969	8.827	9.815	9.441	9.127	9.123
Aug.	9.236	9.204	9.860	8.996	9.264	
Sep.	2.548	7.661	10.379	8.114	1.150	
Okt.	8.035	7.953	10.607	9.254	7.738	
Nov.	8.304	7.488	11.125	8.589	7.835	
Dez.	7.194	6.237	8.820	4.111	7.347	
Σ	98.716	100.101	110.482	100.113	91.277	63.829

Einnahmen Gartenhallenbad Eintritt Bad & Sauna, ohne Schulen und Vereine

	2007	2008	2009	2010		2011
€	342.911,50	279.853,00	305.548,50	318.796,90		371.581,25

Die korrigierten Zahlen zeigen eine deutlich bessere Besuchersituation als in der Vorlage 187/2012 dargestellt. Trotzdem sind im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr 8.836 Gäste (8,83 %) weniger gezählt worden.

Betrachtet man die einzelnen Monate, ergibt sich Folgendes:

	2010	2011	+/-	%	2012	+/-	%
Jan.	8.067	8.849	+782	+9,69 %	9.843	+ 994	+11,23
Feb.	7.599	8.456	+857	+11,28 %	8.137	- 319	-3,77 %
Mär.	9.583	7.329	-2.254	-23,52 %	9.461	+ 2.132	+29,09 %
April	8.239	7.350	-889	-10,79 %	8.503	+ 1.153	+15,69 %
Mai	9.585	7.853	-1.732	-18,07 %	9.751	+ 1.898	+24,17 %
Jun.	8.535	8.979	+444	+5,2 %	9.011	+ 32	+0,36 %
Jul.	9.441	9.127	-314	-3,33 %	9.123	- 4	-0,04 %
Aug.	8.996	9.264	+268	+2,98 %			
Sep.	8.114	1.150	-6.964	-85,83 %			
Okt.	9.254	7.738	-1.516	-16,38 %			
Nov.	8.589	7.835	-754	-8,78 %			
Dez.	4.111	7.347	+3.236	+78,72 %			
Σ	100.113	91.277	- 8.836		63.829	+ 5.886	

Lässt man beim Vergleich der Jahre 2010/2011 den Monat September wegen der 4-wöchigen Badschließung im Jahr 2011 außer Betracht, ergibt sich ein Besucherrückgang von rd. 1.872 Gästen, also ca. 2,03 %. Die ersten Zahlen des Jahres 2012 (Monate Januar bis Juli 2012) zeigen ein optimistisches Bild. Für das Jahr 2012 erwartet die Verwaltung trotz der 14-tägigen Badschließung Ende August wieder steigende Besucherzahlen.

Die Darstellung, es habe ein „starker Rückgang der Schwimmer“ im Gartenhallenbad stattgefunden, kann die Verwaltung also nicht bestätigen.

Die gewünschte Auswertung und Analyse der Kurzschwimmertarife, um zu überprüfen, ob durch eine eventuelle Anpassung bzw. Senkung insbesondere der Kurzzeittarife eine Steigerung der Besucherzahlen erreicht werden kann, stehen folgende strukturelle Gründe entgegen:

Über das Kassensystem des Gartenhallenbades werden folgende Personengruppen eingebucht:

- Schwimmen Erwachsene /Ermäßigte
- Vereinsmitglieder
- Sport für Senioren
- Geldwertkarte Erwachsene / Ermäßigte
- Kinder unter 6 Jahre / Begleitpersonen
- ½-Jahreskarte Erwachsene / Ermäßigte
- Sauna Erwachsene / Ermäßigte
- Sauna Vereinsmitglieder
- Sauna Geldwertkarte Erwachsene / Ermäßigte
- Sauna ½-Jahreskarte Erwachsene / Ermäßigte

„Kurzschwimmer“ können aus folgendem Grund nicht über das Kassensystem erfasst werden:
Beim Eintritt ist zunächst der „normale“ Tarif für Erwachsene/Ermäßigte zu zahlen. In den Genuss des „Kurzzeittarif (max. 2 Stunden, nur bei Barzahlung)“ kommen dann diejenigen Gäste, die beim Verlassen des Bades anhand des Zeitstempels auf ihrer Eintrittskarte dem Badpersonal nachweisen können, dass sie das Bad innerhalb der 2-Stunden-Frist verlassen haben. Dann erstattet das Badpersonal an Erwachsene 1,00 € und an Ermäßigte 1,50 € in Bargeld zurück. Ob der Kurzzeittarif gilt, entscheidet sich also erst beim Verlassen des Bades.

Diese Rückerstattung nehmen nicht nur „normale“ Schwimmbadbesucher, sondern auch die Teilnehmer an den Kursangeboten der Vereine in Anspruch. Über das Kassensystem lässt sich nur die Gesamtzahl der gebuchten Rückzahlungen feststellen. Zum Beispiel wurde im Juli 2011 3.394 Mal 1,00 € erstattet und 1.653 Mal 1,50 €. Allerdings kann hieraus nicht abgeleitet werden, dass im Juli 3.394 Mal Erwachsene und 1.653 Mal Ermäßigte als Kurzzeitschwimmer das Gartenhallenbad genutzt haben. Denn die Rückerstattungen erfolgen – wie dargestellt – auch an die Teilnehmer von Kursangeboten (z.B. Sport für Senioren und andere Vereinskursangebote), so dass der Verwaltung keine verlässliche Zahlen über die Anzahl der „normalen“ Kurzzeitschwimmer vorliegen.

Eine Änderung speziell der Tarife für Kurzzeitschwimmer hat also Auswirkung für alle zahlenden Badbesucher, die das Bad innerhalb von 2 Stunden wieder verlassen. Unabhängig davon, ob die Gäste Schwimmbadgäste sind oder an einem Kursangebot eines Vereins teilnehmen.

Nach Schätzungen des Badpersonals nutzen rund 80 % der Besucher das Schwimmbad nur als Kurzzeitschwimmer. Dies gelte auch für Familien. Nur ca. 20 % der Besucher bleiben also länger als 2 Stunden im Schwimmbad. Dies ist wahrscheinlich dem Umstand geschuldet, dass das Wesselingener Bad kein „Spaßbad“ mit Erholungs-, Ruhe und Entspannungsbereichen und Gastronomieangebot ist, sondern ein Schwimm- und Sportbad, das nicht zum langen Verweilen einlädt.

Eine Erhöhung/Senkung der Kurzzeittarife wird deutliche Auswirkungen auf die Einnahmesituation des Bades haben, weil diese Rückerstattungsregelung vom überwiegenden Teil der Badbesucher und fast allen Kursteilnehmern in Anspruch genommen wird.

Hierzu eine Beispielrechnung; Grundlage sind die Zahlen des Monat April 2012:

Bei einer angenommenen Tarifsenkung des Kurzzeittarifes für Erwachsene auf 3,00 € (jetzt: 4,00 €) und für Ermäßigte auf 2,00 € (jetzt: 2,50 €) hat dies eine Erhöhung der Rückerstattung für Erwachsene von 1,00 € auf 1,50 € und für Ermäßigte von 1,50 € auf 2,00 € zur Folge.

Monatliche Badbesucher April 2012 (ohne Sauna; einschl. Vereine) 7.923 Gäste
Davon haben 5.047 Gäste die Kurzzeitregelung in Anspruch genommen:
3.394 mal 1,00 € = 3.394,00 €
1.653 mal 1,50 € = 2.479,50 €
Rückerstattungen April 2012 an die Gäste zusammen: 5.873,50 €
Die angenommene Tarifsenkung „Kurzzeittarif“ auf 3,00 € (Erwachsene) bzw. 2,00 € (Ermäßigte) hätte Rückerstattungen von rd. 10.094,00 € (statt 5.873,50 €) zur Folge.

Eine Senkung des „Kurzzeittarifes“ wird also unmittelbar die Einnahmesituation des Bades beeinflussen. Ob auf der anderen Seite eine ausreichend hohe Anzahl neuer Gäste durch diese Preissenkung gewonnen werden kann, um die Einnahmeverluste zu kompensieren, erscheint unrealistisch, wie folgende Berechnung zeigt:

Mindereinnahmen durch die oben angenommene Tarifänderung (3,00 € Erw. / 2,00 € Erm.):
4.220,50 € (10.094,00 € ./. 5.873,50 €)
Um diesen Einnahmeverlust auszugleichen, müssen mindestens 1.400 zusätzliche Gäste „Kurzzeittarif Erwachsene“ (1.400 x 3,00 € = 4.200,00 €) pro Monat das Gartenhallenbad besuchen. Erst ab einer Steigerung von mehr als 1.400 Gästen pro Monat könnte eine tatsächliche Verbesserung der Einnahmesituation eintreten.

Fazit:

Die Verwaltung ist der Ansicht, dass durch eine Senkung des Kurzzeittarifes die Einnahmesituation des Gartenhallenbades nicht verbessert werden kann. Es muss gelingen, auch ohne Preisnachlässe die Attraktivität des Bades zu steigern und neue Kundenkreise zu gewinnen.